

Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte
Bürgermeister

Niederschrift

Gremium:	Ausschuss für Alternativlose DIN-gerechte Sanierung aller Hochwasserdeiche im Einzugsgebiet der EG Stadt Tangerhütte
Sitzungsdatum:	Mittwoch, den 10.04.2019
Sitzungsdauer:	19:00 - 20:40 Uhr
Sitzungsort:	Sitzungsraum des Rathauses, Bismarckstraße 5 in Tangerhütte

Öffentliche Sitzung

es folgte eine
Nichtöffentliche Sitzung

Nichtöffentliche
Sitzung

Wolfgang Kinszorra
Vorsitzender

Ute Kühl
Protokollführer

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Wolfgang Kinszorra

Bürgermeister

Herr Andreas Brohm

Mitglieder

Herr Michael Nagler

Herr Detlef Radke

sachkundige Einwohner

Herr Detlef Braune

Ortsbürgermeister

Herr Gerd Schliephake

Herr Klaus Spötter

Protokollführer

Frau Ute Kühl

Abwesend:

Mitglieder

Herr Marcus Graubner entschuldigt

sachkundige Einwohner

Herr Thomas Kruse entschuldigt

Tagesordnung

zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Alternativlose Sanierung aller Hochwasserdeiche im Einzugsgebiet der EG Stadt Tangerhütte der EG Stadt Tangerhütte am Mittwoch, 10.04.2019, 19:00 Uhr im Sitzungsraum des Rathauses, Bismarckstraße 5 in Tangerhütte.

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung
3. Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 22.08.2018
4. Bericht des Direktors des Landesbetriebes für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt (LHW)
 - Schwerpunkte der Deichsanierung und der Deichbaumaßnahmen im Einzugsgebiet der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte
 - Übergabe der verbindlichen Zeitpläne für die Schwerpunktmaßnahmen
 - a) Ortslage Bittkau
 - b) Polder Tangerniederung – gesteuerte Flutung der Tangerniederung
 - c) Ortslage Weißewarte
 - d) Ortslage Polder/Ringdeiche Elversdorf/Demker
 - e) Treueldeich
 - f) Deichschutz Kehnert, Stand Herstellung des Ziegeleiweges und der Fährstraße
 - g) Deichschutz Sandfurth, Fördermittelbereitstellung und Bau von Schutzmaßnahmen am Wohngrundstück
 - h) Deichschutz Bucher Deich
 - detaillierte Begründung der möglichen Abweichungen vom Zeitplan Stand 18.04.2018
5. Verbindliche Festlegung des Bemessungshochwassers und HQ 100 für den Elbpegel Tangermünde
6. Darstellung der Auswirkungen für das verbindlich gesetzlich festgelegte Bemessungshochwasser und HQ 100 für den Elbpegel Tangermünde auf die Erhöhung bereits vorhandener Deiche im Deichabschnitt ab Treueldeich bis Tangermünde
7. Information des Ausschussvorsitzenden
8. Anfragen und Anregungen

Nichtöffentliche Sitzung

9. Feststellung der Niederschrift des nichtöffentlichen Teils vom 22.08.2018
10. Information des Ausschussvorsitzenden
11. Anfragen und Anregungen
12. Schließen der Sitzung

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit

Herr Kinszorra eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung

Die Einladung zur Sitzung erfolgte ordnungsgemäß. Die Tagesordnung wird festgestellt.

TOP 3 Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 22.08.2018

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 22.08.2018 wird festgestellt.

TOP 4 Bericht des Direktors des Landesbetriebes für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt (LHW)

- **Schwerpunkte der Deichsanierung und der Deichbaumaßnahmen im Einzugsgebiet der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte**

- **Übergabe der verbindlichen Zeitpläne für die Schwerpunktmaßnahmen**

c) **Ortslage Bittkau**

d) **Polder Tangerniederung – gesteuerte Flutung der Tangerniederung**

c) **Ortslage Weißewarte**

d) **Ortslage Polder/Ringdeiche Elversdorf/Demker**

e) **Treueldeich**

f) **Deichschutz Kehnert, Stand Herstellung des Ziegeleiweges und der Fährstraße**

g) **Deichschutz Sandfurth, Fördermittelbereitstellung und Bau von Schutzmaßnahmen am Wohngrundstück**

h) **Deichschutz Bucher Deich**

- **detaillierte Begründung der möglichen Abweichungen vom Zeitplan Stand 18.04.2018**

Herr Kinszorra würdigt zunächst die Leistungen des LHW in den letzten Jahren. Seit 2013 sind 60 % der Deiche landesweit entsprechend der DIN-Maßgaben saniert worden. Das war eine „Mammutaufgabe“. Die Zusammenarbeit mit dem LHW bezeichnet er als sachlich. Gemeinsam verständige man sich über Schwerpunktmaßnahmen. Heute wolle man noch einmal (letzte Mal in dieser Legislaturperiode) den Planungs- und Bautenstand der Maßnahmen in unserer EG abfragen, aber man möchte auch Antworten zu Verzögerungen haben, auch um Antworten für die Bürger zu haben. Er übergibt das Wort an **Herrn Henning** (Direktor LHW). Dieser sagt, dass Herr Freimuth anhand einer PowerPoint Präsentation die einzelnen Schwerpunkte darstellen wird. Im Anschluss wird man gemeinsam die Fragen beantworten.

Herr Freimuth hat bereits beim letzten Mal eine Präsentation gemacht. Jetzt ist eine Fortschreibung erfolgt, die er vorstellen möchte. Anhand einer PowerPoint Präsentation stellt er die einzelnen Schwerpunkte dar.

a) Ortslage Bittkau

Herr Freimuth erläutert kurz die ursprüngliche Variante.(ortsnahe Schutzwasservariante in 2 Abschnitten). Aufgrund einer Machbarkeitsstudie von 2015 (man mit höherem Wasserstand zu rechnen) und dem neuesten Erkenntnisgewinn zum Baugrund hat man entschieden, dass man einen DIN-gerechten Deich bauen muss. 2 Varianten wurden betrachtet, die er kurz erläutert. Man müsse jetzt ein aufwendiges Verwaltungsverfahren (läuft beim Landesverwaltungsamt (LVA)) durchlaufen. Beginn hierfür ist der Scopingtermin, der voraussichtlich im Mai stattfindet. Die entsprechenden Unterlagen seien eingereicht. Man rechnet nicht damit, dass es noch große zusätzliche Forderungen gebe. Man sei auch jetzt schon in der Fläche tätig. So habe man u.a. schon im Vorland Flurstücke gekauft.

Herr Kinszorra ist erfreut, dass die Genehmigung 2019 und der Bau 2020 erfolgen soll.

Herr Henning wirft ein, dass das die optimistische Variante sei (von der man immer ausginge).

Wenn die Betroffenheiten nicht besonders hoch und Flächen verfügbar seien, kann das LVA auch entscheiden, dass man ein Genehmigungsverfahren (ist kürzer als ein Planfeststellungsverfahren) durchführt. Das wird dann im Mai entschieden.

Herr Kinzszorra möchte in diesem Zusammenhang wissen, mit welchem Bemessungshochwasser (BHW) man im Pegel Tangermünde gerechnet hat, um rückzurechnen wie hoch das Freibord in diesem Niveau Bittkau sein muss.

Herr Henning sagt, dass man dies bereits einmal erklärt habe. Das BHW sei ein amtlicher Wert, der in bestimmten Abschnitten berechnet werde. Es ist ein statistisches Verfahren, wo der Wert auch runtergesetzt werden kann. Auf Grund der Sach- und Fachkunde hat das LHW in Abstimmung mit dem Ministerium für die Bemessungspegel (z.B. Tangermünde) ein eigenes BHW festgelegt. Ansonsten hätte man in den letzten 6 Jahren nichts bauen können.

Herr Spötter kennt den vorgestellten Stand. Auf die Frage von Herrn Henning zu Betroffenheiten, antwortet er, dass die betroffenen Bürger zwar ein Problem damit haben, dass sie dann die Elbe nicht mehr sehen, aber sie sehen auch die Notwendigkeit. Er glaubt nicht, dass es Schwierigkeiten geben wird.

Herr Henning wird diese Aussage zu dem Termin im Mai mitnehmen und vorschlagen, dass ein Genehmigungsverfahren durchgeführt wird. Das spart ca. ½ Jahr. Der geplante Deich wird eine Länge von ca. 700 m haben.

Herr Spötter möchte noch wissen, ob der 2. Abschnitt (untere Teil) jetzt rausgenommen wurde. Dazu sagt **Herr Freimuth**, dass dieser zur Disposition stehe. Dort gehe es nur um ein Haus.

b) Polder/ Deichrückverlegung (DRV) Tangerniederung (neue Bezeichnung)

Herr Freimuth macht Ausführungen zu:

- Grundlagenstudie zur Entscheidung DRV oder Polder - Aufgabenstellung wurde heute freigegeben – Ergebnisse werden Ende 2019 erwartet
- Aussagen zum Elversdorfer Deich, Deichbau Schönwalde, Hochwasserschutz für Belange entlang der L 30

Im Anschluss beantworten **Herr Freimuth**, **Herr Henning** und **Herr Brohm** die Fragen von **Herrn Radke** (Natura 2000; können die lw.. Betriebe weiter ihre Flächen am Deich Onkel Toms Hütte bewirtschaften; gibt es eine Entschädigung für Landwirte); **Herrn Schliephake** (Grenzen des Polders am Schönwalder Deich darstellen; gibt die Befürchtung, dass Bellingen dann absäuft; Baumaßnahme Tangerhütter Weg).

Herr Henning sagt, wenn die Grundlagenstudie vorliegt, wird man diese in der EG vorstellen. Dann können die Einwohner auch ihre Sorgen und Probleme darstellen. Keiner braucht Sorge zu haben, dass diese Probleme dann keine Beachtung finden.

Herr Kinzszorra wirft ein, dass man in der letzten Sitzung versucht habe einen Deal hinsichtlich des Waldweges Richtung Bellingen zum Schutz der Agrargenossenschaft (AG) zu finden.

Herrn Brohm sagt, dass man diesen Weg in diesem Jahr in Angriff nehmen will. Er soll auf 37 m. angehoben werden. Seine Frage, auf die man bisher keine Antwort gefunden hat ist, wie man die AG gestützt bekommt, da im Überschwemmungsgebiet nicht gebaut werden darf.

Dazu sagt **Herr Henning**, dass man bereits mit dem LK, dem ALFF und dem Betrieb zusammengesessen habe. Dort wurde festgelegt, dass man die Umwallung mit zum Bestandteil machen könne. Offen blieb, dass man im Überschwemmungsgebiet nicht bauen dürfe, aber es gibt einen Bestandsschutz. Sie bauen ja keinen zusätzlichen Stall, sondern es ist ein Ersatzneubau.

c) Ortslage Weißewarte

Herr Freimuth informiert über

- 1. Bauabschnitt
 - Baubeginn September 2018
 - planmäßiger Abschluss 2020
 - voraussichtlich schon Ende 2019 fertig
- 2. Bauabschnitt
 - Baubeginn 2017
 - Deich- und Schöpfwerksbau abgeschlossen

Herr Radke lobt die Bauarbeiten des LHW.

d) Ortslage Polder/Ringdeiche Elversdorf/Demker

Herr Freimuth macht Ausführungen zum 2. BA Köckte. Baubeginn war im September 2018; planmäßiger Abschluss Juli 2020. Voraussichtlich ist dieser BA bereits Ende 2019 fertig.

Frau Hahn wirft ein, dass damit dann der Bogen von Bittkau bis Weißewarte komplett ist.

e) Treueldeich

Herr Freimuth gibt Informationen zum Treueldeich – Abschnitt Rogätz bis hinter Deichüberfahrt, wo es zum Kieswerk reingeht:

- Abschluss der Erstellung Genehmigungsplanung – Ende 2018
- Einreichung zur Genehmigung beim LK – Februar 2019
- massive Eigentümerwiderstände geklärt
- Beginn der bauvorbereitenden Maßnahmen 2019 geplant; Beginn Erdbau voraussichtlich 2020; Bauzeit bis 2021

An der anschließenden Diskussion/ Informationsaustausch (u.a. zum sogenannten „Helden-deich“, Grundbruch) beteiligen sich **Herr Kinszorra, Herr Henning, Frau Hahn, Herr Freimuth** und **Herr Radke**.

Herr Kinszorra bittet darum, dass der BM bis Anfang Mai einen kurzen Zwischenbescheid erhält, wie sich der 2. BA gestaltet. Er weist zum wiederholten Mal darauf hin, dass auf dem Treueldeich alles zugelassen wird, was eigentlich nicht sein darf – Bäume, Wurzelstubben usw. Wenn es zur Überflutung/ zum Bruch kommen sollte hat man ein riesiges Problem in der Tangerniederung. Er fragt, ob die Ergebnisse des Gutachtens zur Standfestigkeit des Unterbodens jetzt im 1. BA mitberücksichtigt werden.

Herr Freimuth kennt dieses Gutachten nicht, sagt aber, dass immer eine Baugrundbetrachtung (erläutert wie) gemacht werde.

Weiter informiert er über den Stand – Abschnitt Ortslage Rogätz; Abschnitte 3-5 in Bearbeitung durch LHW

- Abschluss Vorplanung 2018
- vorgestellte Variante wird mit Kosten-Nutzen-Analyse untersetzt
- Fertigstellung Genehmigungsplanung 2. Quartal 2019
- Baubeginn Ende 2019

f) Deichschutz Kehnert, Stand Herstellung des Ziegeleiweges und der Fährstraße

Frau Hahn sagt, dass es sich hier um kommunalen Hochwasserschutz handele, man sei aber bereits im Bau bzw. in der Bauvorbereitung.

g) Deichschutz Sandfurth, Fördermittelbereitstellung und Bau von Schutzmaßnahmen am Wohngrundstück

Herr Kinszorra möchte wissen, wie hier der Stand sei. Beim letzten Mal wurde gesagt, dass Fördermittel bereitstünden und die Anwohner damit ihr Haus umbauen könnten. Diese Frage kann nicht beantwortet werden.

h) Deichschutz Bucher Deich

Herr Kinszorra hat diesen Punkt neu aufgenommen. Er sagt, dass der Deich in Buch nach den bisherigen Hochwässern eigentlich erhöht werden müsste. Er möchte wissen, wieweit das Wasser in Richtung Weißewarte, Köckte laufen würde, wenn der Deich dort überläuft (Bsp. Deichbruch 1941/42).

Herr Henning antwortet, dass man sich das anhand von Karten im Internet angucken könne. Da sieht man, wie weit sich das Wasser ausbreiten würde und an der Schattierung sehe man auch, wie hoch es stehen würde. Aus den Geschehnissen 2013 hat man sich ein Programm erstellen lassen, wo man sich in einer Gefahrensituation innerhalb ganz kurzer Zeit anzeigen lassen könne, wie sich das Wasser ausbreiten würde.

Herr Kinszorra möchte noch wissen, bis wann die Herstellung eines Freibordes von 1 m am Bucher Deich erfolgen soll (er kennt Termin April 2018).

Dazu sagt **Herr Henning**, dass man sich zunächst um nicht standsichere Deiche kümmere, danach erfolgt erst die Anpassung der anderen Deiche.

Herr Kinszorra fragt dann noch nach der Freiborderhöhung Elversdorf/ Demker (verweist auf Bilder vom letzten Hochwasser).

Herr Henning antwortet, dass man dort für das Freibord Platz habe. Wird der Polder gebaut, dann muss es angepasst werden. Wichtig ist, dass diese Schwachstellen im Hochwasserabwehrplan der Kommune aufgenommen werden, damit man sie beobachten und im Hochwasserfall rechtzeitig handeln kann.

TOP 5 Verbindliche Festlegung des Bemessungshochwassers und HQ 100 für den Elbpegel Tangermünde

Herr Kinszorra möchte hierzu den derzeitigen Stand wissen.

Herr Henning antwortet, dass dieser Wert amtlich ist, wenn er fachlich endbewertet ist und offiziell in der Elb-Staatssekretärrunde oder in der Elb-Ministerkonferenz vorgestellt wurde. Einen Termin kann er nicht nennen.

Das LHW hat auf solider Basis eine eigene Bemessungsgrundlage hergestellt, deshalb sieht man diese Tatsache ganz entspannt.

TOP 6 Darstellung der Auswirkungen für das verbindlich gesetzlich festgelegt Bemessungshochwasser und HQ 100 für den Elbpegel Tangermünde auf die Erhöhung bereits vorhandener Deiche im Deichabschnitt ab Treueldeich bis Tangermünde

Herr Kinszorra stellt fest, dass sich dieser TOP erübrigt.

TOP 7 Information des Ausschussvorsitzenden

Herr Kinszorra sagt, dass man in dieser Runde das letzte Mal getagt habe. Er wünscht sich, dass es im nächsten SR eine ähnliche Initiative gibt. Letztendlich erfährt man hier Dinge aus 1. Hand, man kann auch Probleme (z.B. Treueldeich), die man in der EG hat, direkt ansprechen und man bekommt Verständnis für den anderen.

TOP 8 Anfragen und Anregungen

Herr Radke sagt zu der Frage, wie weit das Wasser von Buch nach Weißewarte kommt, dass es Schwarzweißfotos aus dem Jahr 1941 gibt. Da stand das Wasser bis zum Ortsrand von Weißewarte aus Richtung Tangermünde kommend. Eine ähnliche Situation würde auch entstehen, wenn der 1. Bauabschnitt von Weißewarte nach Köckte einmal bricht, dann würde die Wanne bei Köckte komplett volllaufen. Das wäre ein richtiger Katastrophenfall. Das Wort „Deichrückverlegung“ erzeugt bei ihm mächtiges Unbehagen. Er sieht in 10 Jahren den Sommerdeich bei Tangermünde nicht mehr und dann kann das Wasser fließen.

Herr Henning antwortet, dass die fachlichen Argumente bleiben, auch wenn Vorort andere Leute sind. Bisher wurde immer alles sachlich abgearbeitet und das wird auch so bleiben. Man muss bei allen Maßnahmen ein Genehmigungsverfahren durchlaufen.

Herr Radke möchte weiterwissen, ob es gesetzliche Vorgaben für die Nutzung (Fußgänger, Radfahrer) vom Deichverteidigungswegen gibt.

Dazu sagt **Herr Henning**, dass man festgelegt habe, wenn so etwas aus Steuergeldern gebaut wird, soll auch der Bürger davon partizipieren und darauf spazieren gehen bzw. Fahrrad fahren können. Es gibt jedoch einige Ausnahmen, wo man aus bautechnischen Gründen dies nicht genehmigen konnte.

Dann spricht **Herr Radke** noch die zunehmenden Diebstähle (z.B. Wildpark) an. Die Täter nutzen oft die Deichverteidigungswege und reißen dabei die Sperrschranken raus.

Herr Schliephake möchte wissen, wie hoch das Wasser bei einem Wert von HQ 100 am Elbpegel Tangermünde stehen würde.

Herr Freimuth antwortet, 8.32 m.

Weiter möchte **Herr Schliephake** wissen, wo man bautechnische Unterlagen zum Tangerhütter Weg (Bellingen) einsehen kann (Antwort im Bauamt), weil in Bellingen erzählt wird, dass der Graben, der neben dem Tangerhütter Weg liegt, verrohrt werden soll und das geht nicht.

Weitere Anfragen und Anregungen gibt es nicht.

Herr Kinszorra schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:35 Uhr.

fertiggestellt: 07.05.2019